

4. Vierteljahr / Woche 06.10. – 12.10.2013

02 / Ziel meiner Sehnsucht

Der Tempel – Himmel auf Erden | „Der Himmel“ auf Erden

➤ Fokus

Die Gegenwart Gottes bringt Himmel und Erde zusammen.

➤ Bibel

- 2. Mose 29,43
- Epheser 2,19–22
- 1. Korinther 6,19–20

➤ Infos

Gott wollte bei den Menschen wohnen. Er wollte mit ihnen zusammen sein. Und er wollte sie von Sünde, Tod und Sinnlosigkeit erlösen. Das biblische Heiligtum war das Zeichen dieser Gegenwart Gottes auf der Erde, seine Wohnung bei den Menschen. Und gleichzeitig war es ein Zeichen für das, was er sich für sie wünschte. Später zeigte Jesus, dass in seiner Person Gott unter den Menschen wohnt. Jesus war ein lebendes Heiligtum. Mit seiner Menschwerdung ging Jesus eine Verbindung zu uns ein. Durch seinen Tod haben wir nun freien Zugang zu Gott. Jesus vertritt uns vor Gott im himmlischen Tempel (ein Ort, der sich aller menschlichen Vorstellungskraft entzieht) als eine Art Anwalt. Auch die Gemeinde (die Menschen, nicht der Ort oder das Gebäude) wird als Tempel bezeichnet – ein Stück Himmel auf Erden. Hier wird Gottes geistliches Haus gebaut. Es geht um Frieden, Einheit und eine Gruppe, in der man Gott finden kann. Ebenso wird in der Bibel jeder Mensch selbst mit einem Tempel verglichen – der Ort, an dem Gott wohnen möchte, so wie früher im Heiligtum.

➤ Thema

• Himmel auf Erden

Hör mal in das Lied „Himmel auf“ von Silbermond und sieh dir den offiziellen Film Clip dazu an (alternativ auch mit Hintergrundfotos als „Präsentation“). Einen Teil des Songtextes findest du im Studienheft zur Bibel auf S. 12.

Alle Menschen haben Sehnsucht nach ein wenig Glück in ihrem Leben. Wir alle möchten doch ein wenig „Himmel auf Erden“!

➤ Wonach sehnst du dich?

Du kannst jetzt schnell irgendetwas antworten – aber besser ist es, du nimmst dir Zeit und schreibst einmal alle deine tiefen Sehnsüchte auf.

➤ Dann denk darüber nach: Was wäre, wenn sich davon etliches erfüllen würden? Wäre das ein Stück Himmel auf Erden für dich? Warum?

➤ Kennst du die Sehnsüchte deiner Freunde? Redet man darüber und tauscht sich aus? Warum oder warum nicht?

• Was Gott uns schenken will

„Himmel und Erde werden durch die Gegenwart Gottes zusammengebracht. Gott weiß, wonach sich die Menschen sehnen. Darum will er mit ihnen Gemeinschaft haben, um sie zu erlösen und ihnen auch schon auf der Erde ein Stück Himmel zu schenken.“

➤ Wie verstehst du diese Aussage? Hat sie irgendeine Relevanz für deinen Alltag, irgendeine Bedeutung für dein Leben?

➤ Ist z. B. der Besuch eines Gottesdienstes für dich auch „ein Stück Himmel auf Erden“? Oder die Gebetsgemeinschaft in der Jugendgruppe? Oder die Gewissheit, dass du erlöst bist? Oder ... – Sprecht am Sabbat darüber!

➤ Wo werden für dich Himmel und Erde zusammengeführt?

• Die Gemeinde als Tempel Gottes

Auch die Gemeinde, d. h. das Zusammensein der Gläubigen, wird als Tempel Gottes, als Ort der Gegenwart Gottes und damit als ein Stück Himmel auf Erden bezeichnet.

➤ Was erwartest du von einer Gemeinde, die ein Stück Himmel auf Erden sein soll/möchte?

➤ Und im Gegensatz dazu: Was darf man auf keinen Fall erwarten?

• Ich als Tempel Gottes

„Gott will bei uns sein – das ist die eine Seite. Wir sollen bei und mit ihm sein – das ist die Kehrseite.“ (aus: Studienheft zur Bibel, S. 13 „Zum Nachdenken“) Beziehe diesen Satz auf dich: Wie stellst du dir dieses Zusammensein mit Gott vor? Wie wünschst du es dir? Wie erlebst du es?

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Ist die Gemeinde für dich ein Stück „Himmel auf Erden“?